

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

63 (4.3.1907) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 63. Zweites Blatt.

Montag, den 4. März

1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 340. Die Auszeichnung der besten Industrieschülerinnen betreffend.

Die Ortsschulbehörden werden beauftragt, in den nächsten Tagen die Handarbeiten der an Ostern zur Entlassung kommenden Mädchen durch die Frauen der Prüfungskommission prüfen zu lassen, die Gebetsblätter, die vom 16. d. Mts. ab bei uns (Parkstraße 18) abgeholt werden können, vor Schluß des Schuljahres zu verteilen und hierüber in der vorgeschriebenen Form zu berichten.

Karlsruhe, den 2. März 1907.

Großh. Kreisschulvisitatur.
Goth.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist zu Band I D. 3. 14 Seite 127/8 zur Ländlichen Spar- und Darlehenskasse, e. G. m. u. H., in Rintheim eingetragen: Ludwig Christoph Hölzer und Friedrich Kastner sind aus dem Vorstand ausgetreten; an deren Stelle sind in der Generalversammlung vom 24. Februar 1907 August Friedrich Beßle, Lackiermeister, Rintheim, als stellvertretender Direktor und Ernst Friedrich Borell, Kaufmann daselbst, als Vorstandsmitglied gewählt.

Karlsruhe, den 2. März 1907.

Großh. Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister Band II D. 3. 40 wurde heute der Verband Badischer Handwerker-Genossenschaften mit Sitz in Karlsruhe eingetragen.

Karlsruhe, den 2. März 1907.

Großh. Amtsgericht III.

Verein für jüdische Geschichte und Literatur.

Mittwoch, den 6. März, abends 8 Uhr, im großen Rathhauseaale

Vortrag

des Herrn Dr. Driesen-Charlottenburg:

Die Juden im 20. Jahrhundert, ein kulturgeschichtlicher Ausblick.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M., für Studierende 50 P.

Der Vorstand.

Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Donnerstag, den 7. März 1907, abends 8 1/2 Uhr,

im großen Rathhauseaale

Vortrag des Herrn Dr. Claus, hier:

„Volkskrankheit einst und jetzt“.

Eintritt frei für jedermann. — Auch die Damen sind freundlichst eingeladen.

Stenographen-Verein Gabelsberger Karlsruhe.

Gemäß eines Erlasses des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts, ist für neu zugehende Gerichtsschreiber- und Kanzleibeamte die Erlernung der Stenographie vorgeschrieben. Der Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe wünscht, daß die Sekretariats- und Kanzlei-Beamten sich die Kenntnisse der Stenographie aneignen, und es wird eine Beförderung der Beamten von dem Nachweis einer bestimmten Fertigkeit in der Kurzschrift abhängig gemacht.

Um allen denjenigen, welche die Stenographie erlernen wollen, hierzu Gelegenheit zu geben, eröffnen wir am Montag, den 4. März, und Donnerstag, den 7. d. Mts. in der Leopoldschule, Zimmer Nr. 4, abends 8 Uhr, neue Anfängerkurse.

Anmeldungen nimmt der I. Vorsitzende Herr Architekt G. Zinßer sen., Sofienstraße 118, entgegen, können aber auch im Unterrichtslokal selbst bei Beginn des Unterrichts gemacht werden.

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 5. März 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Divan, 1 Chiffoniere, 1 Waschtisch, 3 Bilder, 1 Nachttisch, 1 Faß Maschinenöl, 1 Buffet, 1 Nähmaschine, 2 Photographenapparate, 12 Schachteln große Platten und 1 englische Drehbank.

Karlsruhe, den 3. März 1907.

Vertwärt, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 5. März 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Schlafzimmereinrichtungen, bestehend aus Bettstätten, Nachttischen, Spiegelschrank u. Waschkommode, 2 Chiffonieres, 1 Schreibtisch, 2 Spiegelschränke, 2 große Kleiderschränke, 1 Schreibsekretär, 1 Buffet, 1 Küchenbuffet, 1 Salonschrank,

2 Sofa-Umbau, 4 Divans (Blüsch), 2 Ausziehtische, 5 Vertikos, ca. 30 m Besatz-Blüsch, 1 Gitarre mit Noten, 1 Käfig mit 6 Kanarienvögeln, 1 Kanapee, 1 Spiegel, 1 Bild, 1 Schuhmachernähmaschine, 1 Musikwerk mit 10 Platten, 1 komplettes Bett, 1 Kommode, 1 Klavier.

Karlsruhe, den 3. März 1907.

Zinl, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 5. März 1907, nachmittags 3 Uhr werde ich in Karlsruhe, Kaiserstraße 227, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 8 große Wareschränke mit Glasüren, 2 Ladentheken, 2 Spiegel, 1 großen Schreibpult.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt und können die oben bezeichneten Gegenstände eine halbe Stunde vor dem Beginn der Versteigerung besichtigt werden.

Karlsruhe, den 4. März 1907.

Frei, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

— Adlerstraße 39 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1907 zu vermieten. Näheres im Laden.

*2.2. Akademiestraße 42, 1 Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

— Blumenstraße 21 ist im 3. Stock per 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

* Bürgerstraße 5 ist im Seitenbau eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller etc., per sofort oder auf 1. April zu vermieten.

— Durlacher Allee 19 und 21 sind je eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, reichlichem Zubehör und Veranda zu vermieten: Karl-Wilhelmstraße 14 sind 5 Zimmer mit Bad und reichlichem Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 21 im 2. Stock und Karl-Wilhelmstraße 14 im Bureau, Hinterhaus.

— Friedrichsplatz 2 ist auf 1. April der 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche, 2 Aborten, 2 Aufgängen sowie reichlichem Zubehör zu vermieten. Anzusehen täglich — Sonntag ausgenommen — zwischen 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

— Güßstraße 27 ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Garten und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Kriegstraße 146, 1. Stock, siehe Inserat.

Stand der Badischen Bank am 28. Februar 1907.

Activa.			Passiva.		
Metallbestand	5 647 187	58	Grundkapital	9 000 000	—
Reichskassenscheine	11 600	—	Reservefonds	2 145 344	18
Noten anderer Banken	606 920	—	Umlaufende Noten	15 941 600	—
Wechselbestand	18 282 916	87	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	12 356 287	65
Lombard-Forderungen	11 578 440	—	An eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichkeiten	—	—
Effekten	2 461 744	30	Sonstige Passiva	1 195 294	71
Sonstige Activa	2 049 747	79			
	40 688 526	54		40 688 526	54

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln **481 415,48.**

Wohnungen zu vermieten.

2.1. Leopoldstraße 39 sind auf 1. April der 1. Stock (3 Zimmer und Alkov) und der 3. Stock (4 Zimmer) zu vermieten. Näheres im 2. Stock.
5.1. Scheffelstraße 55 sind im 2. Stock eine 3 Zimmerwohnung und im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung auf April zu vermieten. Näheres im Laden.
— In der Georg-Friedrichstraße ist eine 3 Zimmerwohnung mit Hausverwaltung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei G. Defer, Ludwig-Wilhelmstraße 11.

4 Zimmerwohnung, 1. Stock,
eleg., Bad, Loggia etc., Gärtchen, in schöner, freier Lage, zu vermieten. Näheres Kriegstraße 146, 3. Stock.

Hochherrschastliche Wohnung

Mollkestraße 37, parterre, auf 1. April 1907 zu vermieten, enthaltend 7-9 Zimmer, reichliches Zubehör, Zentralheizung, elektrisches Licht etc. Zu erfragen Steinstraße 23, Architekturbureau.

Wohnungen zu vermieten.

— Kriegstraße 120 sind zwei Wohnungen im 5. Stock mit 2 Zimmern und Küche sofort oder auf 1. April billig zu vermieten.

6.1. Rüppurrerstraße 2

ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller etc., per 1. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße 24, Baubureau.

2.1. Zu vermieten per 1. Juli modern ausgestattete, sehr helle

Wohnung,

bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller (Kohlen- und Wäscheaufzug vorhanden), Trockenspeicher, 3 Balkons, Gas- und elektr. Lichtanschluß. Näheres Waldstraße 13 II.

Uhlandstraße 25

ist im 2. Stock eine 2 Zimmerwohnung auf April zu vermieten. 5.1.

3 Zimmerwohnung

ist im 3. Stock nebst Zubehör an eine kleinere Familie auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Steinstraße 13 II. 2.1.

6.1. Kaiser-Allee 97

ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Bad etc., per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Amalienstraße 24, Baubureau.

Durlacher Allee 34,

3 Treppen hoch, Vorderhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und 1 Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock baselstf.

Laden

mit oder ohne Wohnung und eine sehr helle Werkstätte auf 1. April zu vermieten: Herrenstraße 38. 3.2.

Ca. 450 qm Lagerraum

in festem Lagergebäude mit Gleisanschluß und Aufzug, in Mitte der Stadt gelegen, per sogleich zu vermieten. Näheres im Bureau Sofienstraße 76.

Gesucht

2-3 Zimmer mit Zubehör, 1-2 Treppen hoch, im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 1487 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3 Zimmerwohnung

mit Bad und schöner Manfarte oder 4 Zimmerwohnung (mit Bad) gesucht. Offerten unter Nr. 1524 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Gesucht

wird auf 1. Juli für sehr ordnungsliebende ältere Familie ohne Kinder eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, womöglich Bade-Zimmer, nebst reichlichem Zubehör in besserem ruhigen Hause, erwünscht wäre der 2. Stock. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1520 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 4.1.

Zimmer zu vermieten.

* Bahnhofstraße 50 sind eine Treppe hoch ein einfach möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten und eine einfache Schlafstelle, beide mit Kost, sogleich billig zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension

auf sofort zu vermieten: Amalienstr. 51. 3. Stock.

Durlacher Allee 29b

ist im 4. Stock ein schönes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3.3.

In gutem Hause

ist ein sehr freundliches, gut und hübsch ausgestattetes Zimmer zu vermieten. Wenn gewünscht, gute Pension. Näheres Durlacher Allee 4 im 3. Stock rechts.

Ein ordentlicher Arbeiter

erhält Kost und Wohnung: Kronenstraße 34, eine Treppe hoch. *

Dienst-Anträge.

*3.2. Ein Mädchen, das selbständig kochen kann, auf 1. April als Mädchen allein bei hohem Lohn in kleine Familie gesucht: Eisenlohrstraße 35 III.

2.2. Zu einer kleinen Familie wird sofort ein ehrliches, fleißiges Mädchen für alle leichteren Hausarbeiten gegen gute Bezahlung und Behandlung gesucht. Friedenstraße 21, 2 Treppen.

C. Eine gute Köchin, ein gewandtes Zimmermädchen, welches nähen und servieren kann, finden vorzügliche Stellen. Ein braves Mädchen, welches kochen kann, für kleinere Familie bei hohem Lohn gesucht. Näh. bei Frau Kast, Waldstr. 29, 2. Stock.

C. Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, findet in ruhigem Haushalt von 2 Damen zum sofortigen Eintritt gute Stelle. Zu erfragen bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

Mädchen

für häusliche Arbeiten auf sofort gesucht: Amalienstraße 51 im 3. Stock. 3.3.

2.2. Ein ordentliches

Dienstmädchen

findet auf 1. April gute Stelle. Näheres Berberplatz 27 im 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.

— Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht: Bismarckstraße 41.

Ein Mädchen

für einfache Küchenarbeit bei gutem Lohn gesucht auf 1. April: Kaiserstraße 123 II bei Kirsten. *2.2.

Mädchen-Gesuch.

*5.2. Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen auf sofort oder später gesucht: Klauereckstraße 9, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.

3.2. Ordentliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Amalienstraße 65, 4. Stock.

Tüchtiges Mädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch etwas vom Kochen versteht, wird auf 1. April gesucht: Berberplatz 41, 2. Stock. *2.1.

Mädchen-Gesuch.

— Gesucht auf 1. April ein anständiges, braves jüngeres Mädchen zu kinderloser Familie. Zu erfragen Kurvenstraße 11 im 1. Stock.

Per sofort

wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt: Durlacher Allee 14, 1. Stock.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen,

sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier u. auswärts jederzeit gute Stellen. Näheres durch Frau Urban Schmitt, Witwe, Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. Gegr. 1879. *2.1.

F. Sofort gesucht:

- 2 Kellnerinnen,
 - 2 Beistehenden,
 - 1 Hotelzimmermädchen, 2.1.
 - 1 Kindermädchen,
 - 2 Restaurationskellner,
 - 2 Küchenmädchen.
- Näheres im Bureau C. Fuhr, Herrenstraße 9.

C. Kellnerin,

eine gewandte, in ein gutes Geschäft, das neu eröffnet wird, nach auswärts gesucht. Näheres durch Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock, gegenüber dem Colosseum.

Bugfrau

wird für sofort gesucht: Waldhornstraße 22. *

Lauffrau.

Gesucht sofort eine tüchtige, unabhängige Lauffrau für vormittags: Wielandstraße 24 im 1. Stock.

W. Suche per sofort:

- 1 ersten ledigen Küchenchef für größeres Restaurant, Sal. 200 M.,
- 1 Koch (Alte), Salär 60 M.,
- 1 selbständigen Koch, Salär 80 bis 100 M.,
- 2 Caféköchinnen,
- 2 Hotelzimmermädchen in erste Hotels,
- 4 Küchenmädchen, hoher Lohn,
- 2 saubere Hausburschen.

Joseph Wolfarth,

Placierungs-Bureau für Hotels, Cafés und Restaurant-Angestellte. Adlerstraße 39. Telephon 1534.

Damen Schneider

und Hilfsarbeiter finden sofort Beschäftigung bei **L. Godapp,** Douglasstraße 9. [2]

Beschäftigungs-Antrag.

Vorholzstraße 35, 4. Stock, wird eine zuverlässige, unabhängige **Lauffrau** gesucht für 2 Stunden mittags; Montags und Samstags auch morgens. Dieselbe soll in der Nähe der Vorholzstraße wohnen. *

Schuhmacher-Gesuch.

Zwei tüchtige Arbeiter auf neue Arbeit werden in oder außer dem Hause **sofort** gesucht: Ritterstraße 2, Laden.

2.1. Heizer,

zuverlässiger und mächtiger Mann, welcher auch mit elektrischer Pichtanlage vertraut ist, findet sofort dauernde Stellung. Gest. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 1525 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaufmännischer Lehrling.

2.1. Für das kaufmännische Bureau eines größeren Fabrik-Geschäftes wird zum Eintritt per 1. April ein intelligenter junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, mit Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst als Lehrling gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen sofort entsprechende Vergütung. Offerten unter Nr. 1527 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Lehrstellen.

Lehrstellen offen für:

Blechner und Installateure, Bäcker, Buchbinder, Drahtflechter, Friseur, Gold- und Silberarbeiter, Gärtner, Glaser, Holzdreher, Küfer, Kaufleute, Köche, Kupferschmiede, Maler, Schlosser, Schmiede, Schreiner, Schneider, Schriftsetzer, Schuhmacher, Steinbrücker, Steinhauer, Tapeziere, Uhrmacher, Zahntechniker.

Lehrstellen gesucht für:

Bierbrauer, Eisen- und Metalldreher, Feinmechaniker, Gärtner, Holzbildhauer, Lithographen, Maurer, Maschinenschlosser, Mechaniker, Kaufleute, Schlosser, Uhrmacher, Zeichner.

Nähere Auskunft jeden Werktag von 8-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Die Vermittlung erfolgt kostenlos.

Städtische Arbeitnachweisanstalt,
Zähringerstraße 112.

Magazinsarbeiter gesucht.

2.1. Ein jüngerer, solider, kräftiger Mann, der beim Militär gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, findet auf 8. März Stelle: Kronenstraße 48.

Tagelöhner,

ein kräftiger, fleißiger, wird sofort gesucht. Näheres

Brauerei Heinrich Fels,
Kriegstraße 115.

Fuhrknecht,

ein zuverlässiger, kann sogleich eintreten bei **Kübler, Posthalter,**
Karls-Wilhelmstraße 42.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten.

Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe,
*3.2. Herrenstraße 12 im 2. Stock.

Stellen-Gesuche.

*2.1. Ein älterer Mann mit schöner Schrift sucht Stellung auf einem technischen Bureau, event. bei einem Rechtsanwalt. Offerten unter Nr. 1522 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haushälterin.

* Gut bürgerliche Köchin sucht in besserem Haushalt auf 1. April Stelle. Offerten erbeten unter **Gosch, Hauptpostlagernd Karlsruhe.**

Beschäftigungs-Gesuch.

*2.2. Perfekte **Kleidermacherin** und **Weißnäherin** empfiehlt sich den Herrschaften. Offerten unter Nr. 1482 an das Kontor des Tagblattes erbeten. Dienstboten erhalten Berücksichtigung.

Eine tüchtige Kleidermacherin

nimmt noch Kunden an in oder außer dem Hause. Auch wird zum **Ändern** jeder Art **Schneiderei** angenommen. Näheres **Karlstraße 21, eine Stiege** hoch, gegenüber der Reichspost. *

M. Eberhard,

Schlosserei Kaiserstraße 225,
empfiehlt sich für alle einschlägigen Arbeiten.
Lager in guten

Kochherden

zu mäßigen Preisen.
* **Fachgemäße Reparaturen billigt.**

Verloren

wurde ein kleines, silbernes **Damen-Portemonnaie** von **Kaiserstraße 239 bis Amalienstraße 93.** Abzugeben gegen **Belohnung Amalienstraße 93, parterre.**

Verlaufen

hat sich am **Sonntag** abend ein junger, braun und weiß gefleckter **Jagdhund.** Abzugeben gegen **Belohnung im „Hotel Erbprinz“.**

Ein Hund zugehauen.

* Ein Hund mit Halsband, gezeichnet „L. Walz“, ist zugehauen. Abzuholen **Goethestraße 11, 2. Stock.**

Aufforderung u. Warnung.

Die beiden **Frauenpersonen**, welche am **Samstag** abend 8 Uhr in einem Geschäft der **Kaiserstraße** einen schwarzen, weichen **Silzhut** mitnahmen, sind erkannt und werden hiermit **aufgefordert**, den Hut unverzüglich in dem betr. Geschäft zurückzugeben, andernfalls **Anzeige** erfolgt.

Der Hut ist ganz neu, trägt auf dem Leder den **Aufdruck in Gold: „B. rsalino, Grand Prix Paris 1900, Gustav Nagel Nachfolger, Kaiserstraße 116“** und hat die **außergewöhnlich große Weite von 60 cm.** Vor **Ankauf** wird **gewarnt.**

Haus-Verkauf — Kaiserstraße.

* **Nächst dem Marktplatz** habe ein schönes, rentables, 4stöckiges Haus mit 2 Läden zu verkaufen. **Carl Dietz, Leopoldstraße 34.**

Bauplätze Südweststadt,

in sehr schöner Lage, darunter ein **Edplatz**, sind event. ohne **Anzahlung** zu verkaufen. **Strasse** ist fertig. Offerten unter Nr. 1529 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Vollständiges Kinderbett,

sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen: **Mariensstraße 62, 2. Stock.** *2.1.

* Eine bessere helle **Schlafzimmer-Einrichtung,**

2 **Bettlatten**, 2 **Nachtische** mit **Marmorplatten**, 1 **Waschkommode** mit **Marmorplatte** und **Toilette-Spiegel**, 1 **zweiteiliger Spiegel-Schrank** und 1 **Sandtuchständer** (das **Schlafzimmer** ist neu) zu dem billigen Preis von **350 Mk.** zu verkaufen: **Waldstraße 22 im Laden.**

Salon-Garnitur,

feinster **Blüschbezug**, habe **außergewöhnlich** billig abzugeben. **Hermann Wolf, Tapezier- und Dekorationsgeschäft, Mariensstraße 62.** *2.1.

Rastatter Herd,

sehr gut erhalten, mit **kupfernem Wasserschiff** zu verkaufen. **Anzusehen** **Vachstraße 8.** 3.1.

Umzugshalber

verkaufe fast noch neuen **Linoleumboden**, dito **große Matte** und ebenso **Läufer: Wilhelmstr. 4 II.**

Buffet,

neues, hochfeines, für nur **145 Mk.** zu verkaufen, auch sind ein **großes, schönes Trumeau** für nur **30 Mk.** und ein **gut gearb. eleg. Kameltaschentisch** für nur **48 Mk.** abzugeben. **Näh. Douglasstraße 30, part.**

Mehgerei,

auch **kleinere Mühle**, wird von einem tüchtigen **Fachmann** zu pachten event. auch zu kaufen gesucht. Offerten mit **Angabe des Geschäftsbetriebs**, der **Nacht- und Kaufpreisbedingungen** unter Nr. 1523 an das **Kontor des Tagblattes** erbeten. **Discretion** **Voraussetzung.** **Vermittlung** nicht erwünscht. *

Alte Pflastersteine,

jedes **Quantum**, werden zu **kaufen** gesucht. **Ludwig Maier, Spediteur,**
2.1. **Sofienstraße 79/81.**



Jean Kessel,

Kaiserstraße 150, **Telephon 335,**
empfiehlt täglich eintreffend:

Felchen, Lachsforellen,
frischen Rhein- und Weser-
Salm, Turbots, Seezungen,
Tafelander, Rotzungen,
Schollen, Kabeljau, echte
holl. Schellfische.

Holl. Brat-Bückinge, Kieler
Bücklinge, Sprotten, Lachs,
Mal, geräucherte Schellfische.

Frische Sommer-Krabben,
Maloffol-Kaviar.

Franzöf. Poularden, Enten,
Kapaunen, Hähnen, Tauben.

ff. gekochten Schinken
(à la Prag),
ff. rohen Schinken
(echten Westfälers).

Alle Sorten ff. Wurst- und
Fleisch-Waren.

Alle Sorten ff. Käse,
ff. Süßrahm-Tafelbutter.

Frische Ananas, neue australische
Äpfel, ff. Blut-
Orangen, Datteln, Feigen,
Rosinen, kandierte Früchte etc.

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Franz Perrin,

Grossherzoglicher Hoflieferant,
Kaiserstrasse 124 b,

Anfertigung

von **Bett- und Leib-Wäsche**

in nur **exakter** und **schöner** **Aus-**
führung.

Taschentücher aller Art.

Braut- u. Baby-Ausstattungen.

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

ECHTER
Bienen-
HONIG
pikant, wohlschmeckend
empfiehlt die Drogerie
Carl Roth,
Hofdrogerie.

Mazen,

täglich frisch gebacken, empfiehlt
L. Strauß,
Waldbornstraße 22. — Telefon 304.

Trauer-Hüte

Reiche Auswahl.
Billigste Preise.
L. P. Drescher,
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.
Doppelte Rabatt-Marken.

Pianos

von **Rich. Lipp & Sohn,**
Stuttgart,

stehen auf der Höhe der Zeit! Sie werden von keinem andern Fabrikat an Güte der Bauart und Schönheit des Tons übertroffen und sind im Verhältnis zu andern teuren Fabrikaten die billigsten!

Alleinvertrieb bei
Hack & Co.,
Schloßplatz 14.
Kein Laden, daher billigste Preise!

Matrassen,

gute Verarbeitung, reelle Bedienung.
Seegrasmatrassen von **Mk. 8.25** an,
Wollmatrassen . . . von **Mk. 12.50** an,
Kopfmatrassen . . . von **Mk. 25.—** an,
Daarmatrassen . . . von **Mk. 36.—** an,
Kindermatrassen . . . von **Mk. 5.—** an,
Bettröste von **Mk. 15.—** an.

Fr. Steidlinger, Lessingstraße 31.
56.3. Billigste Bezugsquelle.

Ein Extraabdruck des Gesetzes:

„Die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betr.“

ist bei uns in einer Handausgabe erschienen und zum Preise von **10 Pfg.** erhältlich.

G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Viele Gewinne, 21.

ein 1000 er, einige 200 er und 100 er, sowie kleinere Treffer kamen aus der Wohlfahrts- und Invaliden-Lotterie an meine werthe Kundenschaft. Nun offeriere für nächstens **Sinsheimer, Kreuz- und Berliner Lose** à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., **Kriegerheim** und **Donauessinger** à 2 Mk., 11 Stück 20 Mk., **Schriftsteller-Lose** à 3 Mk.

Carl Götz,
Sebelstraße 11/15. Karlsruhe.

Färberei

KRAMER.

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Zum Abschlusse von Feuerversicherungen

für die **Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer- und Wasserschaden, A.-G.,** Gastpflichtversicherungen aller Arten, Unfall-, Einbruchdiebstahl-, Wasserschaden-Versicherungen

für die **Securitas, A.-G., Berlin,** Glasversicherungen

für die **Cöln. Glasversicherungs-A.-G., Cöln,** Transportversicherungen

für die **Badische Assuranz-Gesellschaft, A.-G., Mannheim,** empfehle mich bestens und erteile gerne jede gewünschte Auskunft.

Moriz Ettlinger,
General- und Hauptagenturen,
Karlsruhe 49 a.

Stille Vermittler gegen hohe Bezüge gesucht.

Verlag der **„Wiener Mode“**, Wien, Leipzig, Berlin, Stuttgart.

A. h. Staatsmedaille 1895. — Ehrendiplom Chicago 1893

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage

„Im Boudoir.“

Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 12 Schnittmusterbogen.

Fremdsprachige Ausgaben in den meisten Ländern Europas.

Gratisbeilagen:

„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt:

„Für die Kinderstube“.

Monatlich ein reich illustriertes Heft.

Ferner 4 große farbige Moden-Panoramen.

Vierteiljährlich Mk. 2.80.

Schnitte nach Maß.

Die Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in bester Anzahl gratis, unter Garantie für tadelloses Passen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes im Hause ermöglicht wird. Probehefte auf Wunsch kostenfrei von allen Buchhandlungen und von der „Wiener Mode“ Wien, Wienstraße.

In allen Buchhandlungen und vom Verlage der „Wiener Mode“ erhältlich.

Chorproben — Requiem.

Montag, den 4., Mittwoch, den 6., Donnerstag, den 7., und Samstag, den 9. März, jeweils abends 8 Uhr, im Probensaal des Hoftheaters.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Alfred Lorenz, Hofkapellmeister.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Februar d. J. anlässlich bewogen gefunden, den nachgenannten königlich preussischen Offizieren höchstehenden Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

das Ritterkreuz erster Klasse:

dem überzähligen Major **Klemens von Rex,** aggregiert dem Brandenburgischen Jägerbataillon Nr. 3;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem Hauptmann **Hans Haebling** von Langenauer, Adjutanten der 27. Infanteriebrigade; dem überzähligen Hauptmann **Wilhelm Hohenstein** im 10. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 161 und dem Hauptmann **Wolff Seibler,** Kompaniechef im Westfälischen Fußartillerie-Regiment Nr. 7.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Februar d. J. anlässlich bewogen gefunden, dem Pförner am städtischen Schlacht- und Viehhof, **Adam Schmidt** in Karlsruhe, die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. Februar d. J. anlässlich geruht, 1. den Amtmann **Friedrich Föhrenbach** in Baden auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienst zu entlassen, 2. den Sekretär im Ministerium höchstehenden Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Legationssekretär **Dr. Friedrich Hardeck** unter Ernennung zum Amtmann dem Bezirksamt Baden als Beamten beizugeben.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. Februar d. J. anlässlich geruht, den Referendar **Dr. Karl Scheffelmeier** aus Mannheim zum Sekretär im Ministerium höchstehenden Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen und ihm den Titel Legationssekretär zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 28. Februar 1907 den Referendar **Moriz Hofmann** beim Amtsgericht Durlach zum Amtsgericht Wiesloch verjezt. (Karlsruhe, 3tg.)

Gold, Silber und Banknoten
vom 2. März 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns	20.48	20.44
20 Francs-Stücke	16.29	16.23
do. halbe	—	—
Oesterr. fl. 8 St.	—	16.20
do. Kr. 20 St.	17.—	16.20
Gold-Dollars pr. Doll.	—	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold	2804	—
Hochhaltiges Silber	97.30	95.30
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.21
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.21
Belg. Noten per Frs. 100	—	81.00
Engl. Noten per Lstr. 1	—	20.48 1/2
Franz. Noten per Frs. 100	—	81.00
Holländ. Noten per fl. 100	—	169.—
Italien. Noten per Lire 100	—	81.00
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.00	84.00
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten per Frs. 100	81.40	81.30

Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Am Donnerstag, den 7. März 1907, abends 8 1/2 Uhr wird Herr Dr. Claus hier im großen Rathsaussaal über: **„Volkstrankheit einst und jetzt“** sprechen.

Neue Obst- u. Gemüse-Konserven

(Mirabellen und Reineclauden)

per 2 Pfund-Dose 85 Pfg.

empfiehlt

Jean Kissel,

Kaiserstraße 150.

Telephon 335.

Hautausschlag und alle Hautstörungen werden vermieden durch täglichen Gebrauch mit der unerreichten Myrrholin-Seife.

Karlsruhe, 2. März.

Badischer Eisenbahnrat. Der Badische Eisenbahnrat trat heute vormittag 10 Uhr im Gebäude der Generaldirektion zur 53. Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte der Ministerialpräsident des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr von Marschall. Auf der Tagesordnung stand die Beratung des Sommerfahrplans 1907. Die Verhandlungen waren um 3¹/₄ Uhr beendet. (Karlsruh. Btg.)

Karlsruhe, 2. März.

Bahnärztekammer. Bei der am 1. März d. J. unter Leitung des Ministeriums des Innern vorgenommenen Wahl des Vorstands der auf Grund des Gesetzes vom 10. Oktober 1906, betreffend die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals, errichteten Bahnärztekammer wurden Bahnarzt Förderer in Karlsruhe zum Vorsitzenden des Vorstands, Zahnarzt Frey in Heidelberg zum Stellvertreter des Vorsitzenden und Zahnarzt Krull in Baden, Professor Dr. Port in Heidelberg, sowie Hofzahnarzt Scholz in Karlsruhe zu Mitgliedern des Vorstands der Bahnärztekammer gewählt. (Karlsruh. Btg.)

□ Großherzogliches Hoftheater.

„Der Viberpelz“, eine Diebskomödie von Gerhart Hauptmann. Die heitere Diebskomödie, in welcher der Moral des Tages ein lustiges Schnippchen geschlagen wird und die mit einem fein ironischen Immoralismus endet nach der satirischen Tendenz des „Mundus vult decipi“, hat auch heute ihre Zugkraft nicht verloren, obgleich der Aufbau des Stückes zu dem schwächsten gehört, die uns in der dramatischen Literatur begegnet. Die Charaktere entwickeln sich im Stück nicht, sie stehen fest da, der erste Akt findet im dritten eine Wiederholung, und der zweite im vierten, das Publikum vergißt das aber bei der lustigen Handlung bald und freut sich, wie ein urwüchsiges Weib aus der Mark der privilegierten amtlichen Weisheit ein Schnippchen schlägt. Während die hohe Polizei den bösen Demokraten und Freireligiösen nachspürt, tanzen ihr die Diebe auf der Nase herum; wir lachen, wenn die Polizei im Uebermaß eines ganz unnötigen politischen Geschäftseifers ihre erste und vornehmste Aufgabe vergißt, den Bürger vor dem ganz gewöhnlichen und noch obendrein dummdreisten Diebstahl zu schützen. Den Inhalt des Stückes darf man als bekannt voraussetzen: Mutter Wolff, das Ideal aller Diebsmütter, die irgendwo an einer Spreckschleuse wohnt, hat die Angewohnheit, zu stehlen, was nicht niet- und nagelfest ist. „Stehlen? — Ne! Ne! bewahre. Man'n bißchen maufen!“ Das ist ihr ehrliches Selbstbekenntnis. Rentier Krügers behandeln ihre älteste Tochter, die bei denselben als Dienstmädchen ist, nach ihrer Meinung zu schlecht. Mutter Wolff argumentiert kurz: „Schindst du meine Kinder, stehl ich dir beim Holz!“ In dem Hause der ehrbaren Wolff'n wird männlicherseits gewilbert und der Ehrenmann Schiffer Wulkow ist gefälliger Abnehmer. Als derselbe bei grimmiger Kälte einmal den Wunsch nach einem Pelz äußert — und wenn er 60 Taler anlegen müßte — so weiß die Mutter Wolff bald Rat. Wozu hat sich der Rentier Krüger erst neulich einen Viberpelz angeeignet?! Solche Sachen werden bei der Wolff'n rasch erledigt. Dem alten Krüger aber wird die Sache zu dumm! Erst der Holzdiebstahl, dann der Pelzdiebstahl, er geht zum Amtsvorsteher Wehrhan und erstattet Anzeige. Bei dem kommt er aber schlecht an, der hat Wichtigeres zu tun, als sich mit Bagatelien zu beschäftigen. Er möchte höher hinauf;

seine Parole ist „die allgemeine Säuberung“ und so ist ihm vor allem daran gelegen, irgend einen politischen Verschwörer zu entdecken und so wird der durch die Diebstähle aufgeregte Krüger kurzerhand abgefertigt. Nun hat der Dichter, um die Gegensätze recht scharf zu pointieren, den Amtsvorsteher in stark aufgetragenen Farben geschildert, denn dieser Polizeivorstand ist tatsächlich dümmere, als es die Polizei erlaubt; man nimmt das lächelnd hin, weil ohne diese Uebertreibungen das Stück nicht möglich ist und die Wolff'n, trotz ihrer diebischen Schlaubheit, bald beim Krügen gepackt würde. Wehrhan hält eben die Wolff'n, die u. a. auch bei der Frau Amtsvorsteherin wäscht, für die ehrlichste Frau von der Welt und erjucht sie, die Diebin, um Auskunft über verschiedene „Individuen“, die ihm politisch verdächtig erscheinen. Harmlose Beurteiler des Stückes verwerfen das Stück, weil der Dichter nicht einen moralisierenden Schluß gezogen, in dem die Diebin ihrem verdienten Schicksal zugeführt worden wäre. Dann wäre freilich der Humor des Ganzen verloren gegangen und die Tendenz des „Die Welt will betrogen sein“ nicht in feiner vollen Satire zum Ausdruck gekommen. Das Stück hatte eine Neubefugung in der Hauptrolle, in der der Mutter Wolff, erfahren, die erstmals von Margarete Biz gespielt wurde. Und sie ist eine tüchtige Vertreterin dieser Rolle; hart und nüchtern im Ton und verschlagen und harn wieder eine hiberbe Freundschaft zur Schau tragend; dreist und überlegen in den Verhandlungen mit Krüger und vor dem Amtsvorsteher, unverföhren dem alten Gauner Wulkow gegenüber und energievoll, wenn es sich darum handelt, ihrem Manne, dem versoffenen Troddel, die nötige Raison beizubringen. Dabei vermied es die Darstellerin, in das Ordinaire zu verfallen. Alles in allem genommen eine tüchtige Leistung, für welche Margarete Biz den lebhaften Beifall wohl verdiente, der ihr zu teil wurde. Die übrigen Mitwirkenden haben die Rollen seit Jahren inne und sind in denselben rühmlich bekannt. Es sind dies Hugo Höcker als schneidiger Amtsvorsteher von Wehrhan, Wilhelm Baffermann als temperamentvoller Krüger, Josef Mark als Pantoffelheld, Adolf Hallego als verschlagener Wulkow, Siegfried Heinzel als gewichtiger Amtschreiber, Hugo Häckerl als alkoholfesinnter Amtsdienner und Wilhelm Kempf in der Rolle des Geschichtsträgers Motes; vor allem aber dürfen wir Alwine Müller nicht vergessen, die die vorlaute Jähre Adelsheid mit vorlauter Keckheit spielte. Das Publikum unterhielt sich auf das Beste.

Rudolf Lange, das Ehrenmitglied unseres Hoftheaters, ist gestern vormittag im Alter von 77 Jahren seinem langen Leiden erlegen, nachdem vor wenigen Tagen seine Schwester, die fürsorgende Pflegerin des Kranken während der letzten Lebensjahre, aus dem Leben geschieden ist. Lange, in Berlin geboren, absolvierte zu Beginn der Direktion Ed. Devrients im Jahre 1852 im neu erbauten Hoftheater ein erfolgreiches Gastspiel, auf Grund dessen er engagiert wurde. Devrient erkannte bald die bedeutende humoristische Begabung des jungen Künstlers, und so freierte Lange in der ersten hiesigen Aufführung der „Journalisten“ den Konrad Holz, der über ein Menschenalter zu seinen genialsten Darbietungen gehörte, bis er den Piepenbrink übernahm, der von ihm im fatten Humor zur Darstellung gebracht wurde. In einem Zeitraum von nahezu 45 Jahren hat Lange dem hiesigen Theaterpublikum in einer Reihe hervorragender Leistungen die

Vielseitigkeit seines Talentes und seine Gestaltungsfähigkeit dargetan und sich in dieser Zeit durch seine in tragischen wie komischen Rollen gleich erfolgreiche Tätigkeit auch als eine unschätzbare Stütze des Repertoires erwiesen. Die schlichte Natürlichkeit der Darstellung, welche darauf verzichtet, geistreich zu sein, fand in Lange einen hervorragenden Vertreter; seine Verkörperung von Charakteren war stets ausgezeichnet durch einen frischen, auf das Natürliche gerichteten Zug, durch Lebendigkeit und Wärme der Darstellung und durch das Bestreben, die Hauptzüge der darzustellenden Rolle hervortreten zu lassen und das Einzelne nicht stärker zu betonen, als zur charakteristischen Ausgestaltung der Rolle notwendig. In der geistigen Kraft lag Langes Größe, nicht die Kunst erschaut man bei diesem Menschenbildner, sondern das Kunstwerk. Die Wahrheit und Echtheit zeigte sich in allen seinen Leistungen, künstlerisches Maß, künstlerisches Vollenden in seinem Gestalten; auf die Geltendmachung des Wortes wie der Gedanken war sein Streben gerichtet. Aus dem Fach der Bonvivants ging Lange bald in das Charakterfach über, das er über zwei Jahrzehnte in den verschiedensten Rollen, ernsten und heiteren, beherrschte, wobei er bei dem letzteren Genre gern etwas zu Uebertreibungen hinneigte. Aus dem reichen Rollen-Repertoire heben wir hervor König Johann, König Philipp, Franz Moor, Mephisto, Jago, Marinelli, Carlos („Clavigo“), Narr („König Lear“), „Muley Hassan“, Shylock, Banquo, Dr. Klaus, Dorfrichter („Verbrochene Krug“) Schelle („Schleichhändler“), Richard III., Butler, Derwisch, Nathan u. a. m. Im Fach der humoristischen Bäder, dem er sich in seiner letzten künstlerischen Periode zuwandte, bot er köstliche Schöpfungen. Neben dem Glück einer reichen Begabung erfreute sich Lange eines Lehrmeisters, Eduard Devrients, der sein Talent an strenge Zucht und Selbstritrit gewöhnte und es in die Bahnen einer dem Ideal des Schönen zugewandten Entwicklung leitete, und im Laufe der Zeit ist Lange selbst manchem jüngeren Talent ein Lehrer geworden, nicht zuletzt in der Zeit, in welcher er als Regisseur an der hiesigen Hofbühne tätig war, in welcher er befruchtend und belehrend gewirkt hat. Im Jahre 1892 feierte er an der hiesigen Bühne sein 40jähriges Jubiläum und fünf Jahre später sein fünfzigjähriges Künstlerjubiläum, worauf er bald in den wohlverdienten Ruhestand trat, in dem er noch jahrelang dem Hoftheater sein warmes Interesse entgegenbrachte. In alter Rüstigkeit mit begeistertem Sinn für die Kunst wohnte Altmeyer lange, dem durch die Huld des Großherzogs die Ehrenmitgliedschaft des Hoftheaters verliehen worden war, im Jahre 1902 dem fünfzigjährigen Jubiläum des Wiederanbaues des Hoftheaters bei. In den letzten Jahren zog er sich, durch ein zunehmendes Leiden veranlaßt, immer mehr von der Öffentlichkeit zurück, nur mit den intimen Freunden plauderte er in seinem trauten Heim über Theater und Kunst, und da konnte er manchmal recht lebhaft wettern über die moderne Richtung in der dramatischen Literatur und über die Stilwidrigkeit der naturalistischen Darstellungsweise. Jetzt ist er von uns gegangen, und wenn auch die Nachwelt dem Nimen keine Kränze flücht, seine künstlerischen Schöpfungen werden unvergessen bleiben und ihm ein freundliches Gedenken beschieden sein.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 3. März.

Am Samstag vormittag nach 10 Uhr fiel auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise ein verheirateter Tagelöhner, wohnhaft im Stadtteil Mühlburg, in der Nähe der Bleiche in die Alb und wurde etwa 100 Meter fortgetrieben. Auf seine Hilferufe konnte derselbe von einem Milchhändler von Forchheim wieder aus dem Wasser geholt und gerettet werden, denn er wäre zweifellos ertrunken, da das Bewußtsein schon geschwunden war und erst nach einiger Zeit sich wieder einstellte. Er wurde von Säugleuten mittels Tragbahre in seine Wohnung verbracht. — Am Samstag abend nach 6 Uhr wurde Ecke der Kaiser- und Kasanenstraße ein 4 Jahre alter Knabe von einem Radfahrer an- und zu Boden gefahren und dann von einem gerade um die Ecke fahrenden Postwagen überfahren. Zwei Räder gingen ihm über die Brust, doch sollen die Verletzungen nach ärztlichem Ausspruch nicht gefährlich sein. Den Führer des Postwagens trifft keine Schuld.

Karlsruhe, 4. März.

Gestern abend gegen 6 Uhr fiel eine auf der Durchreise begriffene Frau von Gellingen (Walg) infolge eines Schwimtelanfalls in der Weisendstraße zu Boden und blieb eine Zeitlang bewußtlos liegen. Beim Fallen zog sie sich leichte Verletzungen an den Händen und im Gesicht zu. Dieselbe wurde von einem Schuhmann auf die Polizeiwache am Mühlburger Tor gebracht und konnte, nachdem sie sich wieder erholt und vom Blut gereinigt hatte, wieder weitergehen.

iem.
h, den
abends
ers.
meister.
nt.
oßer
ds. J.
nenannt
en Orden
war:
n Ker,
rbatillon
nand:
Ganze
ade;
Boden-
Regiment
agniech
r. 7.
oßer
gnädigt
tädtlichen
n Karls-
e zu ver-
oßer
st gerührt
bach in
aus dem
Schiffers
eiten Le-
nter Ge-
Baden
oßer
gnädigt
meier
höchsten
neheiten
kreier zu
tus und
den Re-
tsgericht
Stg.)
ten
Geld
9.68
20.44
16.20
—
16.20
16.00
4.18 1/2
215.—
2790
—
95.20
—
4.21
4.21
81.00
20.49 1/2
81.00
169.—
81.00
84.00
—
—
81.00
e und
ischer-
abends
großen
id jetzt

Auf dem Festplatz direkt am Ettlinger Uebergang

The Royal Bio.

Heute und die folgenden Tage, täglich nachmittags 4 1/2 Uhr

Große Familien-Vorstellung

mit einem eigens dazu gewählten Programm,
abends 8 1/4 Uhr

Großer Herrenabend

mit einem Spezial-Programm, zu dem nur erwachsene Herren über 20 Jahre Zutritt haben.

Zu diesen hochinteressanten Vorstellungen ladet höflichst ein

Die Direktion.

Karlsruhe, 2. März.
In der wechselnden Ausstellung des Großh. Generallandesarchivs (geöffnet Montag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr) liegen seit 1. März deutsche Kaiser- und Königsurkunden von Heinrich III. bis Heinrich VI. auf. Die ständige Ausstellung bleibt unverändert. (Karlsru. Btg.)

Viehmarkt in Karlsruhe, den 2. März 1907.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Zufuhr: 1319 Stück. Ochsen 26 St., Bullen (Farren) 10 St., Färsen (Rinder) 31 St. und Kühe 49 St., Kälber 313 St., Schafe - St., Schweine 889 St., Kitzlein 1 St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 84-86 M., junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 82-83 M., mäßig genährte junge, gut genährte ältere 80-81 M., Bullen (Farren), vollfleischige höchsten Schlachtwertes 74-75 M., mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 72-73 M., gering genährte 70-71 M., vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwertes 83-85 M., vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 69-70 M., ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe 62-68 M., mäßig genährte Rinder 80-82 M., geringgenährte Kühe 54-62 M., feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 98-102 M., mittlere Mast- und gute Saugkälber 93-97 M., geringe Saugkälber 90-92 M., ältere gering genährte (Fresser) - M., Schafe, Mastlämmer und jüngere Masthammel - M., ältere Masthammel - M., Schweine, vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 62-63 M., fleischige 58-61 M., gering entwickelte - M., Sauen und Eber - M., Kitzlein pro Stück - M., Tendenz des Marktes: lebhaft.

Schlachthof. In der Zeit vom 25. Februar bis 2. März wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1496 Stück Vieh, und zwar: 229 Großvieh (66 Ochsen, 58 Rinder, 83 Kühe, 22 Farren), 395 Kälber, 737 Schweine, 89 Hammel, 8 Ziegen, 32 Kitzlein, - Ferkel, 6 Pferde. - Summa 1496. 8472 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Montag, den 4. März:

Alpenverein. Monatsversammlung im Saal III der Brauerei Schrempf, abends 8⁰⁰ Uhr.

Apollo-Theater. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Solotheum. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Hoftheater. Ein idealer Gatte. Anfang 7 Uhr.

Ende nach 1/2 10 Uhr.

Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentralturnhalle, abends 8-10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6-7 Uhr.

Museumsaal. Fieder-Abend von Bertha von Türckheim, abends 8 Uhr.

Geschenkt bekommt

jeder eine hübsche Damen- oder Herren-Remontoir-Uhr, welcher 400 Umhüllungen der beliebten Giotto's gemahlten Kernseife an den Fabrikanten J. Giotto, Hanau, einlandet. Hauptniederlagen: Julius Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstraße 55, Otto Fischer, Fidelity-Drogerie, Karlstraße 74, Bernh. Kranz, Ludwigsplatz, sowie Filialen Goethestraße, Ede Uhlstraße, u. Kaiserstraße 38, Bernh. Djer, Waldstraße 5, Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstraße, Wilhelm Eschering, Drogerie, Amalienstraße 19, Th. Walz, Drogerie, Kurvenstraße 17, Wilhelm Weber, Durlacher Allee 2.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser innig geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Rudolph Lange

Hofschauspieler a. D.,

Ehrenmitglied des Großh. Hoftheaters zu Karlsruhe,

heute morgen nach langjährigem, mit großer Ergebung getragenen Leiden seiner vor wenigen Tagen heimgegangenen treuen Schwester und Pflegerin im Tode gefolgt ist.

Karlsruhe, den 3. März 1907.

Im Namen der trauernden Familie:

Mathilde Bütschli, geb. Lange.

Hans Lange, Amerikanischer Zahnarzt.

Professor Dr. Otto Bütschli, Geheimer Hofrat.

Therese Lange, geb. Bengesser.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. März, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.